Unser Briefkasten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 12

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Nutzungsbedingungen

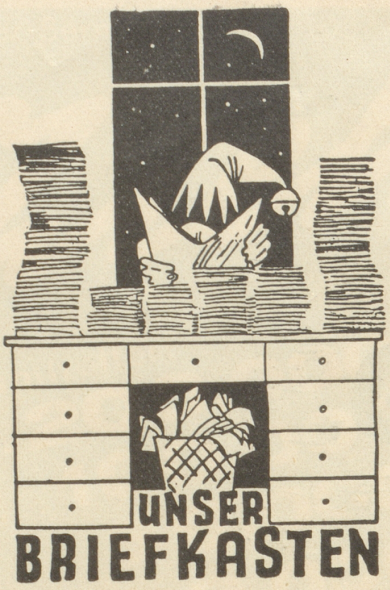
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Eine Lanze für die Hoteliers

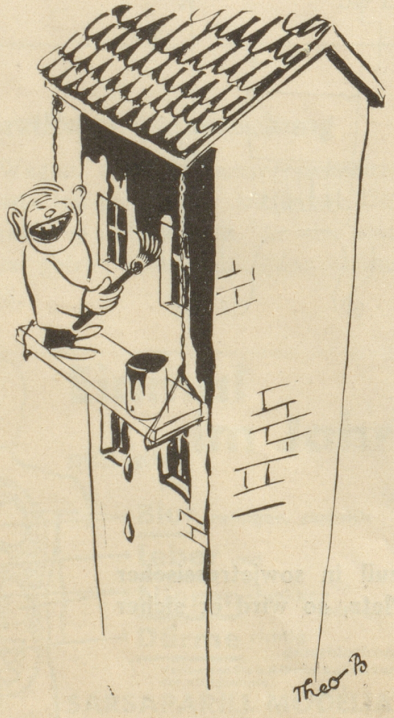
Betrifft jene Beschwerde, wo sich ein Schweizer über das «Leider alles besetzt!» beklagt, während er auf eine Anfrage in Englisch ein Zimmer erhielt.

Lieber Spalter!

Ich gehöre zu den Glücklichen, die vor den Festtagen in Arosa über unberührten Pulverschnee fuhren und auch Unterkunft fanden, ohne die Kenntnisse fremder Sprachen zu Hilfe nehmen zu müssen. Jener Schweizer mit dem perfekten Englisch hat mir aber ein Gespräch in Erinnerung gerufen, das ich mit dem Besitzer eines Hotels in Arosa hatte, am 15. Dezember. «Alles ist besetzt über die Feiertage in meinem Haus. Von meinen Schweizer Stammgästen ... und Ausländern. Die Stammgäste bestellen schon ein Jahr im voraus, die Ausländer zur Zeit — und die Schweizer erst in letzter Minute. Und wir müssen nehmen, was sich bietet, wir können nicht warten auf die immerhin unsichern Anfragen kurz vor den Festtagen.» Und siehe da: am 21. und 22. schellte das Tephon andauernd und es regnete Absagen: zu spät, alles schon besetzt. Absagen an Schweizer. Ich schreibe das um der Gerechtigkeit willen. M. G.

Das hat öppis, und man kann es sogar billigen, wenn ein Hotelier für Ausländer noch ein paar Zimmer in Reserve hält. Aber dann soll man das sagen, denn einmal Nein und dann Ja, je nach der Aussprache, das muss selbst den stärksten Magen verstimmen. Wer das bestreitet bekommt eine Schachtel meiner mit Recht so beliebten Dynamitpralines mit Zeitzündung.

Th. Brunnschweiler



„Famos, das git Büetz!"

Betrifft Uhren-Industrie

Meiner Ansicht nach kann, wenn man die Licenzabgabe für Patente verweigert oder gelernte Arbeiter an der Auswanderung verhindert, das Entstehen einer auswärtigen Konkurrenz vielleicht einige Jahre verzögert, aber niemals ganz verhindert werden. Wir dürfen uns doch nicht einbilden, in der ganzen Welt sei kein Mensch, der eine Taschenuhr zuwege brächte, wenn er die nötige Zeit und das nötige Geld daran verwendet. In Deutschland hat man sich auch vor dem Kriege eingebildet, die deutsche chemische Industrie sei unerreichbar und hat sich sehr darüber gewundert was in England, Amerika und sogar in Russland in kurzer Zeit geleistet worden ist, als es galt, die fehlende deutsche Einfuhr zu ersetzten. E. H.

Verstehe von diesen Dingen nix. Leuchtet mir aber ein. Mehr als die letzte Zuschrift.

Mindestens 3 Briefkästen

Lieber Spalter!

Eine richtiggehende Wochenzeitschrift z. B. führt mindestens 3 Briefkästen mit den diesbezüglichen Onkeln und Tanten. Einen für die Küche und Winke im Haushalt (wie reinigt man am besten rotplüschene Kanapetroddeln ... wie bereitet man aus geronnener Milch eine ebenso nahrhafte wie pikante Bowle?) etc. etc.

Einen für Ehe-, Erbschafts- und Bekanntschaftsmangel-Angelegenheiten.

(In Sachen Erbschaft: der Klügere gibt nach und man versäume nicht, den Rat eines erfahrenen Rechtsanwaltes einzuholen.)

Alle verheirateten Frauen, die von ihrem Manne vernachlässigt, oder herrjeh, sogar betrogen werden, wollen nicht versäumen, abends, bevor der Mann heimkommt, ein weisses Schürzchen anzuziehen, eine Blumenvase auf den Tisch zu stellen, auch die Speisen sind mit Pfeffer und Salz zu versehen — der so behandelte Mann wird in den meisten Fällen seinen Fehler einsehen, bereuen und das Wirtshaus und die fremden Frauen meiden. Diejenigen aber, die noch keinen haben und gerne möchten, wollen sich weiterhin in Geduld üben und die freie Zeit der Pflege ihres Charakters widmen, auf den es ja letzten Endes (wenn alle betörenden Frauen längst gestorben sind) dem gereiften Mann allein ankommt.

Und endlich ein ärztlicher Ratgeber. Was glaubst Du, wie Deine Abonnentenzahl steigen würde, wenn man bei Dir erfahren könnte, was zu tun ist gegen: Rosinen im Kopf, langer Bart, Haare auf den Zähnen und böses Maul, grosser Fuss, auf dem man doch nicht leben kann, schwermutverursachende Weitsichtigkeit, Erbschleicherei, Erbsünde und alle übrigen Krankheiten etc. etc. etc.

Wenn Dir also daran liegt, weiteren Leserkreisen wirklich zu dienen, dann lerne aus diesen Zeilen! Kadi.

Prachtvolle Idee! Wird gemacht! Fehlen bloss noch die Privatgenies, die wahrhaft aufsehenerregende Dinge zu fragen wissen. Aber da wird's happern.

K. Bänziger

„Ich habe verdunkelt - bin sonst blond!"

ESPLANADE
immer unterhaltend
am See **ZÜRICH** beim Theater

HOLBEIN - STUBE
Basels *neues* originelles und gemütliches Lokal
des guten Geschmacks mit Wein- u. Bierstube (Grillroom), Baslerstube. Dufourstrasse 42. In nächster Nähe des neuen Museums.
Tel. 33 600 Erwin Pom.

Gruss aus dem Land der Tiger

Lieber Nebelspalter!

So darf oder muss ich Dich doch nennen, denn wenn Du nicht da bist, so vermisse ich Dich. Soeben habe ich wieder einige erhalten und die ganze Popote wusste es bald, denn wenn ich in meinem Schlag alleine lache, so wissen meine Kollegen (2 Holländer) genau, dass ich den Nebelspalter «studiere».

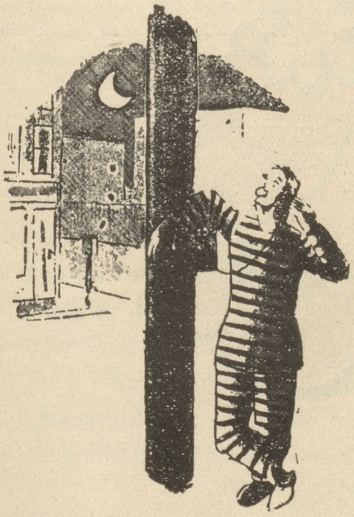
Ich weiss nicht wie mancher «Spalter» den Weg nach Saigon findet, wahrscheinlich nur einer, der dann durch etwa 10 Hände geht und schliesslich bei mir landet. Dass verschiedene Nummern unterwegs verloren gehen, oder vielleicht in einer Schublade versteckt werden, ist nicht erstaunlich. Heute habe ich jene vom 26./9. und 6./11./36 genossen. Aus den Kreuzworträtseln löse ich auch, aber nicht wegen dem Heier; diese sind jeweils längst verteilt, bis ich die Rätsel löse (nicht gelöst habe.)

Wenn Dich nun der ganze Vers kalt gelassen hat, so bin ich sicher, dass Dir die Briefmarken Freude machen und wenn sie nur kleine Freude machen, so sind sie das Porto wert.

Damit Schluss. Mit bestem Dank für die vergnügten Stunden, die Du mir bietest, verbleibe ich mit den besten Grüssen aus dem Land der Tiger und Elefanten

Dein treuer Schmarotzer fo.

Das mit den Tigern kann uns Inlandeidgenossen gar nicht imponieren und die Elefanten werden bei uns aus Mücken fabriziert. Schicken Sie mal eine Photo mit Tiger, womöglich im selben Bett, oder Bild mit Klapperschlange im Gilettäschli, oder das Krokodil als praktischer Nussknacker. Hier schreit nämlich alles nach Taten. Die Marken immerhin, wunderbar. Wer den besten Beitrag schickt, der kriegt sie, denn ihm kommen sie zu. Muss aber Empfang bestätigen, damit ich den andern Mitarbeitern beweisen kann, dass ich keinen Schmus mache. Und Ihr, heroische Auslandschweizer, die Ihr Schwertfische als Zahnstocher benützt und Euch am Nashorn die Nägel putzt, schickt uns Beweise. Ihr dürft sogar etwas mogeln, aber wir wollen was sehen.



Alltägliches aus Amerika

«Hallo ... der Gefängnisdirektor persönlich ... nu ... und nun raten Sie mal, wer da ist!»

Dagens Nyeter, Stockholm

Kleine, aber freche Anfrage

Lassen Sie gute Witze manchmal deswegen bis zu 7 Wochen liegen, weil der Verlag Zinsen auf dem «hinausgerückten» Honorar gewinnt oder wollen Sie den betroffenen Einsendern eine Freude bereiten, wenn diese plötzlich wieder einen verschollen Geglaubten auftauchen sehen?

Haben Sie eine Ahnung von einer Redaktion... haha! Da wird Aktuelles verschoben, weil noch Aktuelleres den Vortritt hat, dann muss gewartet werden, bis die Glosse wieder aktuell ist, und das kann sieben Jahre gehen. Sage Ihnen, Sie hatten Glück! Wenn sich so einer beschwert, was sollen dann die andern sagen?

Nix für unguet

Ich bin der Löli, der verlangt hat, man solle nicht nur die Strassen mit Steigung, sondern auch die mit Gefälle kleinpflästern. Ich wohne nämlich an einer Einbahnstrasse, die absi geht. Jäsooo.

Werde Sie wegen vorsätzlich ausgeklügelter Abmorxung eines Witzes dem Staatsanwalt überliefern!

Und als Überraschung....

Hero Früchte Lenzburg

Einige unserer begehrtesten Sorten:

Aprikosen, halbe	1/1 Dose	Fr. 1.25
Rote Kirschen	1/1 Dose	Fr. 1.20
Spalierbirnen, halbe	1/1 Dose	Fr. 1.40
Erdbeeren	1/1 Dose	Fr. 1.60

Hilf Deinem Magen mit Weisflog Bitter!